

Antrag-Nr.: **578/2022**

Antragsteller: SPD-Fraktion

Wilhelmshaven, 15.11.2022

Antrag SPD-Fraktion: Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens für den Bau und den Betrieb einer Kindertagesstätte

Beratungsfolge	Sitzungstag
Jugendhilfeausschuss	29.11.2022 (08.02.2023)
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen	12.12.2022 (13.02.2023)
Verwaltungsausschuss	12.12.2022 (13.02.2023)
Rat	14.12.2022 (15.02.2023)

Der Rat der Stadt beschließt,

1. Für den Bau und den Betrieb einer Kindertagesstätte im Ganztagsbetrieb wird ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet.
2. Die Kindertagesstätte wird am Standort Friedenstraße errichtet und ersetzt damit das angedachte Bauprojekt einer Kindertagesstätte aus öffentlicher Hand.
3. Mit der Verwirklichung dieser Kindertagesstätte wird der Neubau einer Kindertagesstätte aus städtischer Hand in der Friedenstraße endgültig aus dem Wirtschaftsplan GGS gestrichen.

(Investitionsmaßnahme Nr. 1117052001 im GGS-Wirtschaftsplan).

Begründung:

Mit der erneuten Aufschiebung des Bauprojektes „Kita Friedenstraße 100“ zu Gunsten verschiedener Schulischen Bauprojekte (siehe Vorlage 267/2022) wird in Wilhelmshaven erneut der Bau einer dringend benötigten Kindertagesstätte verschoben. Da die Betreuungsplätze, vor allem im Ganztage, mehr als dringend benötigt werden beantragen wir die Vergabe an einen dritten. Diese soll sowohl den Bau als auch den Betrieb einer Kindertagesstätte im Ganztage umfassen.

Die zehnte Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung, welche der Rat in diesem Jahr verabschiedet hat, zeigt den Mangel an Betreuungsplätzen für Kinder im Kindergartenalter, insbesondere im Ganztagsbereich. Dieser Mangel wird durch die Schließung verschiedener Einrichtungen im Stadtgebiet wie der Kita Coldewei (14 Plätze) oder auch der Tagesstätte des Interessenvereins Heppens im Halligenweg (10 Plätze nachmittags, 25 vormittags) nur noch verschärft. Der Einrichtung „Grashüpfer“ der AWO im Wiesenhof mit fünfzig Plätzen droht ebenfalls das aus, da die genutzten Räumlichkeiten von der Grundschule Wiesenhof benötigt werden. Aufgrund des eklatanten Mangels (insgesamt ca. 140 Plätze) halten wir es für sinnvoll, eine neue Kita nun im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens auszuschreiben, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren.

Aufgrund des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz muss die Stadt jetzt zeitnah ein Interesse daran zeigen, dass neue Plätze geschaffen werden. Das zeigt das Jugendamt auch durch die Kindertagesstättenbedarfsplanung, welche auf die Problematik hinweist. Es geht dabei nicht nur um die reine Versorgung mit Betreuungsplätzen, eine gute Versorgung stellt einen signifikanten Standortfaktor dar. Wenn wir als Stadt junge Familien und auch Alleinerziehenden eine Perspektive und eine Heimat bieten wollen, muss die Betreuung der Kinder gewährleistet werden. Dies ist mittlerweile auch wissenschaftlich belegt, der Dipl. Geograph Marco Schmidt spricht in einer Veröffentlichung indes bereits von einer „Kindgerechten Infrastruktur.“

Die externe Vergabe von Bau und Betrieb wird zum einen den städtischen Haushalt und den Eigenbetrieb GGS entlasten, da der Neubau in der Friedenstraße damit aus dem GGS Wirtschaftsplan gestrichen werden kann. Zum anderen werden wir so schneller zu benötigten Betreuungsplätzen gelangen. Der künftige Träger kann außerdem von Anfang an die Gebäudeplanung mitbestimmen.

Uns als SPD-Fraktion ist bei der gesamten Thematik besonders wichtig, dass aus dem Projekt kein Public Private Partnership wird. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden den Antrag wie oben formuliert einzubringen und die Kita sowohl im Bau als auch im Betrieb zusammen auszuschreiben.